

1 Kommission IDA über Landesvorstand

2 **D 8 Ausgewogene Verpflegung auf der Landeskonzferenz**

3 Forderung:

4 Wir fordern das Landesbüro dazu auf, die Verpflegung auf der Landeskonzferenz zukünftig so
5 zu gestalten, dass eine ausgewogene omnivore, vegetarische und vegane Alternative zur
6 Verfügung steht.

7

8 Begründung:

9 Die Rücksichtnahme auf gesundheitlich, ethisch oder religiös motivierte
10 Ernährungseinschränkung unserer Delegierten zur Landeskonzferenz und unserer geladenen
11 Gäste ist für uns eine Selbstverständlichkeit.

12

13 Da sich diese Einschränkungen in unterschiedlichsten Ausprägungen manifestieren (vegan,
14 vegetarisch, Verzicht auf Schweinefleisch, Verzicht auf Fisch oder Fleisch), ist diese
15 Rücksichtnahme gerade dann mit einem organisatorischen und finanziellen Aufwand
16 verbunden, wenn die Verpflegung einer Vielzahl von Personen zu bewerkstelligen ist.

17

18 Nichtsdestotrotz haben wir den Anspruch, dass eine nahrhafte Verpflegung erfolgt, die auf die
19 unterschiedlichsten Ernährungsformen (omnivor ohne Schweinefleisch, vegetarisch und vegan)
20 Rücksicht nimmt, soweit im Vorfeld Anmeldungen hierauf erfolgen.

21

22 Dazu reicht es nicht aus, wenn die angebotene Verpflegung für VegetarierInnen und
23 VeganerInnen lediglich aus den Beilagen des omnivoren Hauptgerichtes besteht.

24 Vielmehr sollte das Angebot aus einer Beilage plus einem omnivoren, vegetarischen oder
25 veganen Extra bestehen.

26

27 Da es in der Vergangenheit schon häufiger vorgekommen ist, dass die Anwesenden von ihrem
28 angemeldeten Ernährungswünschen abgewichen sind und es insbesondere bei der
29 vegetarischen Alternative zu Engpässen gekommen ist, soll die Ernährungsausgabe wie auf
30 großen Kongressen üblich, durch die Verteilung von z.B. Marken kontrolliert werden.

31 Durch eine klare Angabe der Ernährungsweise bei Anmeldung, kann insoweit eine vernünftige
32 Planung stattfinden.

33

34 Dieser Antrag dient im Übrigen nicht dazu, eine Ernährungsmethode über die anderen zu
35 erheben und sie als die ethisch oder religiös richtige darzustellen. Vielmehr respektieren wir
36 die Entscheidung jeder einzelnen Person sich so zu ernähren wie sie es für richtig hält.

37

- 1 Kommission IDA über Landesvorstand
- 2 An Bundeskongress

3 **D 9 Ausgewogene Verpflegung auf dem Bundeskongress**

4 Forderung:

5 Wir fordern das Bundesbüro dazu auf, die Verpflegung auf dem Bundeskongress zukünftig so
6 zu gestalten, dass eine ausgewogene omnivore, vegetarische und vegane Alternative zur
7 Verfügung steht.

8

9 Begründung:

10 Die Rücksichtnahme auf gesundheitlich, ethisch oder religiös motivierte
11 Ernährungseinschränkung unserer DelegiertInnen zum Bundeskongress und unserer geladenen
12 Gäste ist für uns eine Selbstverständlichkeit.

13

14 Da sich diese Einschränkungen in unterschiedlichsten Ausprägungen manifestieren (vegan,
15 vegetarisch, Verzicht auf Schweinefleisch, Verzicht auf Fisch oder Fleisch), ist diese
16 Rücksichtnahme gerade dann mit einem organisatorischen und finanziellen Aufwand
17 verbunden, wenn die Verpflegung einer Vielzahl von Personen zu bewerkstelligen ist.

18

19 Nichtsdestotrotz haben wir den Anspruch, dass eine nahrhafte Verpflegung erfolgt, die auf die
20 unterschiedlichsten Ernährungsformen (omnivor ohne Schweinefleisch, vegetarisch und vegan)
21 Rücksicht nimmt, soweit im Vorfeld Anmeldungen hierauf erfolgen.

22

23 Dazu reicht es nicht aus, wenn die angebotene Verpflegung für VegetarierInnen und
24 VeganerInnen lediglich aus den Beilagen des omnivoren Hauptgerichtes besteht.

25 Vielmehr sollte das Angebot aus einer Beilage plus einem omnivoren, vegetarischen oder
26 veganen Extra bestehen.

27

28 Da es in der Vergangenheit schon häufiger vorgekommen ist, dass die Anwesenden von ihrem
29 angemeldeten Ernährungswünschen abgewichen sind und es insbesondere bei der
30 vegetarischen Alternative zu Engpässen gekommen ist, soll die Ernährungsausgabe wie auf
31 großen Kongressen üblich, durch die Verteilung von z.B. Marken kontrolliert werden.

32 Durch eine klare Angabe der Ernährungsweise bei Anmeldung, kann insoweit eine vernünftige
33 Planung stattfinden.

34

35 Dieser Antrag dient im Übrigen nicht dazu, eine Ernährungsmethode über die anderen zu
36 erheben und sie als die ethisch oder religiös richtige darzustellen. Vielmehr respektieren wir
37 die Entscheidung jeder einzelnen Person sich so zu ernähren wie sie es für richtig hält.

38

39

Weil ich's kann.
Weil du's kannst.
Weil wir's können

Juso-Landeskonferenz
25. und 26. April 2015
Augsburg

